

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Gedanke des Klimaschutzes, die Reduktion von Treibhausgasen, das Thema „Stromsparen“ sind im Oberen Gericht, nicht zuletzt aufgrund der Diskussionen um das Projekt Gemeinschaftskraftwerk Inn, tief verankert. Die Klimaschutzgemeinde Pfunds begeisterte mit ihrem ehrgeizigen Energie-Musterprojekt bei der Expo 2000 in Hannover.



Jedes abgeschaltene Licht, jede eingesparte Kilowattstunde sind ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz. Von den definierten Zielen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Rahmen des internationalen Kyoto-Abkommens sind wir aber immer noch weit entfernt.

Der Ausbau der heimischen Wasserkraft trägt neben Stromsparen wesentlich dazu bei, CO₂ zu vermeiden und die für uns alle notwendigen Ziele zu erreichen. **Das geplante Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI) allein erspart unserer Atmosphäre rund 324.000 Tonnen CO₂ jährlich.** Das ist – neben allen erforderlichen Maßnahmen zum Stromsparen – ein bedeutsamer Beitrag zum Klimaschutz!

Verfehlt Klimaschutzziele belasten alle – auch finanziell!

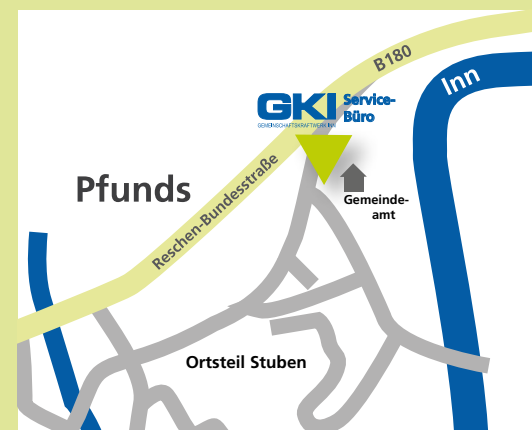
Neben den Kyoto-Verpflichtungen hat Österreich auch im Europäischen Programm für den Klimaschutz ambitionierte Ziele festgeschrieben: Bis zum Jahr 2020 soll in der EU der Anteil der erneuerbaren Energieträger zumindestens auf 20 Prozent gesteigert und der CO₂-Ausstoß um 20 Prozent verringert werden.

NEU: GKI-Servicebüro in Pfunds

Da unsere Vorarbeiten in der Projektregion immer intensiver werden, hat die Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH ein Servicebüro in Pfunds eingerichtet. Hier stehen wir Ihnen

**ab 23. September 2008
jeden Dienstag
von 16 bis 18 Uhr**

für Fragen, Anregungen und Diskussionen gerne zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit und schauen Sie bei uns vorbei!



Das Servicebüro befindet sich im Gemeindehaus in Pfunds – Stuben 45, 6542 Pfunds. Der Eingang befindet sich rechts neben dem Hauptgang.

**Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!
Ihr GKI-Team**

Die Realität spricht leider eine andere Sprache. Die Treibhausgas-Emissionen Österreichs betragen 2006 insgesamt 91,1 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente. Damit lagen sie um 15,1 Prozent über dem Niveau von 1990. Für die Periode 2008-2012 verfehlen die Emissionen Prognosen zufolge sogar um 22,3 Millionen Tonnen das Kyoto-Ziel. **Neben den negativen Auswirkungen für das Klima hat diese Überschreitung auch Konsequenzen fürs Budget:** Jede zusätzliche Tonne belastet den Staat und somit die Steuerzahler mit etwa 25 Euro für den Ankauf von Emissionszertifikaten. Für die derzeitige Verfehlung der vereinbarten Klimaziele sind das also über 550 Millionen Euro, die wir Bürger tragen müssen!

Heimisches Potential an erneuerbaren Energiequellen nutzen

Was können wir tun, um die Klimaschutzziele zu erreichen und diese enorme Budgetbelastung zu vermeiden? Wir müssen alle Chancen nutzen, um einerseits den Energieverbrauch zu senken (Strom- und Energiesparen) und andererseits von fossilen auf erneuerbare Energieträger umzusteigen.

Der Ausbau aller sinnvollen heimischen CO₂-neutralen Stromerzeugungsmöglichkeiten aus Wasserkraft, Biomasse, Windkraft und Solarenergie ist ein Gebot der Stunde.

Strom aus Wasserkraft ist aktiver Klimaschutz

Einer der Hauptvorteile von Stromerzeugung aus sauberer und nachhaltiger Wasserkraft ist, dass dabei keine Schadstoffe freigesetzt werden. Im Vergleich zu einem modernen Kohlekraftwerk können allein mit dem Betrieb des GKI jährlich

- **324.000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂)**
- **168 Tonnen Schwefeldioxid (SO₂)**
- **180 Tonnen Stickoxide (NO_x)**
- **sowie 8 Tonnen Staub**

vermieden werden.

Durch den Bau des GKI ersparen wir also nicht nur unserer Umwelt 324.000 Tonnen CO₂ im Jahr, wir sparen uns Steuerzahlern damit auch umgerechnet jährlich über 8 Millionen Euro für den Ankauf von Zertifikaten.